

Bericht vom Besuch unserer französischen Freunde aus der Partnerstadt Nanteuil-les-Meaux vom 25. Mai bis 28.05.2017



Blick vom Zeller Horn auf die Burg Hohenzollern

Bei herrlichem Bilderbuchwetter, welches über alle vier Tage konstant blieb, ist der Bus mit 37 französischen Freunden aus der Partnerstadt Nanteuil-les-Meaux am Himmelfahrtstag um 14.00 Uhr vor dem Rathaus eingetroffen. Unser Bürgermeister Stefan Waizenegger und eine Abordnung des Fridinger Partnerschaftskomitees, bereitete den Gästen bei einem Glas Sekt einen herzlichen Empfang. Danach schlenderte man an der alten Stadtmauer vorbei zum Fest des Kulturrings, wo es sich alle bei Kaffee und Kuchen, sowie Bier und Wein gut gehen ließen. Um 17.30 Uhr ging es dann weiter zum Standquartier Wanderheim >Rauher Stein<. Hier galt es zunächst die Zimmer zu verteilen und die Betten zu beziehen. Daran anschließend folgte eine kleine Wanderung zu den Aussichtspunkten Rauher Stein und Eichfelsen. Ottmar Hamma vom Schwäbischen Albverein, der die Wandergruppe auch die folgenden zwei Tage führte, erklärte dabei auch die Besonderheiten unserer heimischen Gegend. Sowohl von der Schönheit des Tales, wie auch von den Burgen und den herrlichen Aussichten, waren die Gäste sehr beeindruckt. Frohgelaut und mit Spannung auf die Erlebnisse der kommenden Tage ließ man den ersten Tag im Wanderheim des Albvereins ausklingen.

Am folgenden Freitag, den 26.05.17, startete die Gruppe zusammen mit einigen Fridingern um 9.00 Uhr zur Fahrt auf die Zollernalb bei Onstmettingen. Am Parkplatz des Wanderheimes >Nägelehaus< begann der zweitschönste Premiumwanderweg Deutschlands. Zunächst kam man an dem Jugendzentrum >Fuchsfarm< des Schwäbischen Albvereins vorbei, dessen Sinn und Zweck vom Wanderführer und den dort gerade verweilenden Jugendlichen erklärt wurde. Über herrlich blühende Wiesen und durch Wacholderheiden schlängelte sich der Weg nach einiger Zeit steil bergauf zu den ersten malerischen Aussichtspunkten, die von den französischen Freunden bestaunt wurden. Über sehr lange Strecken führte der Weg direkt an der Kante des Albtraufs entlang, wodurch sich immer wieder herrliche Ausblicke in die weite und tiefer liegende Landschaft eröffneten. Um die Mittagszeit kam man pünktlich am Gasthaus >Zollernsteighof< an, wo auf der Terrasse das vorbestellte Mittagessen und kühle

Getränke bereit standen. Nach einer reichlichen Pause und frohen Mutes wurde danach die Wanderung zum >Zeller Horn< fortgesetzt. Dort angekommen kamen unsere Gäste aus dem Staunen nicht heraus. Zum Greifen nahe, lag die preußische Burg Hohenzollern direkt vor uns, umgeben von einer herrlichen Landschaft und eingebettet in einen überwältigenden Panoramablick.

Schließlich führte uns der Wanderweg zum bekannten >Hangenden Stein< und an wild zerklüfteten Felsformationen vorbei zum Ausgangspunkt Nägelehaus, wo bei Kaffee und Kuchen, Bier und Wein die herrliche Premiumwanderung ihren Abschluss fand. Nach der 12 km langen Wegstrecke leicht erschöpft und erfüllt von vielen schönen Eindrücken fuhr man danach mit dem Bus wieder zurück zum Standquartier Rauher Stein.

Am anderen Morgen, Samstag, den 27.05.2017, ging es per Fuß über Bergsteig nach Neuhausen. Dort wurde im Gasthaus Adler ein reichliches und sehr gutes Mittagessen aufgetischt. Im weiteren Verlauf folgte dann eine Besichtigung des dortigen Freilichtmuseums und später eine französische Führung in der Hirsch-Brauerei in Wurmlingen mit anschließender Bierverskostung. Gegen 19.15 Uhr fuhr der Bus dann wieder nach Fridingen zum Festzelt des Skiclubs, wo Plätze für die Gruppe reserviert waren. Die fetzige 3-Mann-Band brachte die Stimmung voll in Gang und unsere französischen Freunde liefen im Laufe des Abends zur Hochform auf. Auch dieser Tag war wieder für alle Beteiligten ein Volltreffer.

Am Sonntag, den 28.05.2017, galt es leider Abschied zu nehmen. Einige Fridinger des Partnerschaftskomitees begleiteten die französischen Gäste noch an den Bodensee nach Überlingen, wo die Altstadt besichtigt wurde. Zur Stärkung für die lange Heimreise wurde daran anschließend dort noch in der Pizzeria Allegretto direkt am See eingekehrt. Dankbar und voller Freude verabschiedete man sich sehr herzlich, bevor der Bus sich um 13.30 Uhr wieder in Richtung Frankreich in Bewegung setzte.

Alle waren sich einig: Es waren erlebnisreiche, schöne und gelungene deutsch-französische Partnerschaftstage, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Auf dem Wanderweg nach Neuhausen ob Eck



Ein Teil der Gruppe im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck